



Unsere Vereinbarungen zur Leistungsmessung

Schuljahr 2019/20

Inhalt	
Vorwort	3
1. Mathematik	5
2. Deutsch	7
a) Schriftlicher Sprachgebrauch: Aufsatz	7
b) Rechtschreiben	9
c) Lesen	11
d) Tabelle zum mündlichen Sprachgebrauch	12
3. Sachunterricht	13
Tabelle zur Leistungsbewertung im Sachunterricht	14
Kriterien zur Beurteilung eines Referates	15
4. Englisch	16
Tabelle zur Leistungsbewertung im Englischunterricht	18
5. Sport	19
6. Religion	20
Tabelle zur Leistungsbewertung im Religionsunterricht	22
7. Musik	23
8. Kunst/Textil	26
Rückmeldebogen zum mündlichen Sprachgebrauch	27
Tipps für SuS zur Bewertung im Fach Sachunterricht	28
Selbsteinschätzung Sachunterricht	29
Rückmeldebogen Sachunterricht	30
Tipps für SuS zur Bewertung im Fach Englisch	32
Selbsteinschätzung Englisch	33
Rückmeldebogen Englisch	34
Tipps für SuS zur Bewertung des Faches Sport	35
Selbsteinschätzung Sport	36
Rückmeldebogen Sport	38
Tipps für SuS für das Fach Religion	39
Selbsteinschätzung Religion	40
Rückmeldebogen Religion	42
Tipps für SuS zur Bewertung des Faches Kunst	43
Selbsteinschätzung Kunst	44
Rückmeldebogen Kunst	46
Evaluation zum Thema <i>Rückmeldebögen, Selbsteinschätzung, Tipps</i>	47

„Kinder an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule. Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet. Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie auch zu ermöglichen, wahrzunehmen und zu fördern. Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln“ (Richtlinien für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 2008, S. 16).

Die Entwicklung der Kinder in der Grundschule geht immer weiter auseinander. Zudem sind die Lebensbedingungen, die gemachten grundlegenden Erfahrungen sowie die Fähigkeiten und Interessen sehr unterschiedlich. Individuelle Förderung ist deshalb ebenso unabdingbar wie die Differenzierung der Anforderungen.

Aufgrund der Notengebung und der Notenzeugnisse (ab 2012/13 laut Beschluss der Schulkonferenz nur noch im 3. und 4. Schuljahr), ist es uns wichtig, verbindliche Vereinbarungen zur Leistungsbewertung festzulegen und eine Leistungstransparenz für Schüler/innen und Erziehungsberechtigte zu schaffen.

So wurden zuerst in den Schuljahren 2009/10 bis 2010/11 verbindliche Vereinbarungen zu den Fächern Mathematik und Deutsch festgelegt. Dabei werden schriftliche Arbeiten in den Jahrgangsteams gemeinsam konzipiert (Ma, D) und die Ergebnisse besprochen sowie verglichen. Die verbindlich festgelegten Arbeiten/Tests werden auf einem Zusatzbogen im Klassenbuch notiert (Datum, Art der Arbeit). Änderungen wurden in den folgenden Schuljahren vorgenommen und das Leistungskonzept entsprechend geändert (z. B. Anzahl der Arbeiten, Aufsatzthemen, keine Benotung von Diagnosediktaten).

Im Schuljahr 2011/12 erfolgte die Zusammenstellung von Kriterien für die Unterrichtsfächer Sachunterricht, Musik, Sport und Kunst, die zur Leistungsmessung herangezogen werden können. Erreicht werden soll so:

- eine größere Transparenz der Leistungsanforderungen und Bewertungskriterien
- eine Einbeziehung der Schüler/innen in den Prozess der Notengebung
- die Kombination von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Die Kinder können ihre Leistungen über ein Smiley-System reflektieren und erhalten eine Rückmeldung durch die Lehrkraft. Im Sportbereich hängen die Kriterien aus.

Seit dem Schuljahr 2012/13 werden den SuS sowie Erziehungsberechtigten diese Kriterien nach und nach vorgestellt sowie die Selbsteinschätzungsbögen eingeführt. Am Ende dieses Schuljahres erfolgte eine entsprechende Evaluierung (s. S. 48f).

Feststellung von Schülerleistungen

Grundlage der Leistungsfeststellung in einem Unterrichtsfach sind alle von der Schülerin/vom Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen (mündliche, schriftliche und praktische Leistungen).

Als Leistung wird dabei nicht nur das Ergebnis, sondern auch Anstrengung und Lernfortschritt bewertet. Auch in Partner- oder Gruppenarbeit erbrachte Leistungen werden berücksichtigt.

Will man dem kindlichen Leisten gerecht werden, muss man seine Leistung am eigenen Fortschritt messen. Es gibt keine größere Motivation für Kinder, als der eigene Erfolg, d. h., also die Feststellung der eigenen Fortschritte, das Überwinden einer Schwierigkeit und die Anerkennung einer gelungenen Arbeit.

Die Bildung einer Note ist also eine pädagogisch-fachliche Gesamtwertung (und keine rein arithmetische Rechnung) der im Beurteilungszeitraum erbrachten Leistungen. An einem Tag darf nur eine schriftliche Arbeit angefertigt werden.

Eine stichprobenartige Kontrolle der Leistungsbewertungen wird seit dem Schuljahr 2012/13 durch die Einsichtnahme in schriftliche Arbeiten durch die Schulleitung wahrgenommen.

Leistungsfeststellung

1. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Mathematik (LK 23.10.08, Änderung 18.08.14)

Anzahl:	6 - 10 Arbeiten pro Schuljahr
Zeitlicher Rahmen:	max. 45 Minuten Verlängerte Bearbeitungszeiten (1. - 3. Schj.) sind unter der Arbeit zu notieren! Im 4. Schj. sollte es in der Regel keine zus. Bearbeitungszeit mehr geben!
Inhalte:	ggf. Kopfrechenaufgaben unterschiedliche Aufgabentypen ca. 60 - 70 % Überprüfung der Rechenfertigkeit ca. 30 - 40 % Überprüfung der Rechenfähigkeit durch Sachaufgaben, Knobelaufgaben u. ä.
Differenzierung:	differenzierte Übungen zur Vorbereitung der Klassenarbeit Verlängerung der Arbeitszeit Möglichkeit von verschiedenen Lösungswegen, damit jedes Kind auf individuellem Wege die Aufgaben bearbeiten kann Additum / Transferaufgaben

Die gelegentliche Einbeziehung bereits erarbeiteter Themen ist empfehlenswert!

Zensierung:	0 - 1/2 fehlende Punkte	sehr gut
	85 %	gut
	70 %	befriedigend
	50 %	ausreichend
	30 %	mangelhaft
	unter 30 %	ungenügend

Folgefehler:

Das Ergebnis einer Rechnung, mit dem weitergerechnet werden muss, ist falsch. Die komplette Teilaufgabe wird als falsch gewertet. Falls mit dem falschen Ergebnis richtig weitergerechnet wird, erhalten die SuS dafür dann wieder die volle Punktzahl.

Ebenso wird bei Sachaufgaben verfahren, d. h., die SuS erhalten für die Antwort auch einen Punkt, wenn sie aufgrund eines Rechenfehlers in der Rechnung ein falsches Ergebnis enthält, sich aber richtig auf die Frage bezieht.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Als Grundlagen zur Leistungsbewertung (Zeugnisnote) werden herangezogen:

- mind. 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr/einschl. Geometrie (70%)

30% verteilen sich auf:

- Anfertigung der Hausaufgaben
- ggf. Lernzielkontrollen (angekündigt und nicht angekündigt)
- Kopfrechentests
- mündliche Mitarbeit im Unterricht
- Übernahme weiterer unterrichtlicher Aufgaben (Zusatzaufgaben, Knobelaufgaben ...)

Die Eltern werden im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen über diese Vereinbarungen informiert.

2. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Deutsch

a) Schriftlicher Sprachgebrauch: Aufsätze (LK 20.11.08, Änderungen Lk 03.11.16 bzw. 15.02.17)

Anzahl: 3 (2. Schj.) bzw. 4 (3./4. Schj.) - 6 Aufsätze pro Schuljahr

Grundlegend für die Leistungsbewertung des schriftlichen Sprachgebrauchs sind: die freien Texte der Kinder sowie gelenktes/gebundenes Schreiben (Aufsätze).

Folgende Aufsatzformen müssen erarbeitet werden - nicht unbedingt in der angegebenen Reihenfolge:

2. Schuljahr

- 5-Sätze-Geschichte
- Bildergeschichte
- Brief/Einladung

3. Schuljahr

- Rezept
- Beschreibung einer Person oder eines Tieres
- Bildergeschichte mit offenem Ende

4. Schuljahr

- Nacherzählung
- Bericht
- Vorgangsbeschreibung

Dabei werden gemeinsam mit den Kindern allgemeine und spezifische Kriterien für den jeweiligen Aufsatz erarbeitet, festgelegt und eingeübt. Die Kinder können dabei (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) ihre Probeaufsätze anhand der Schreibhinweise überprüfen und verbessern.

Überarbeitung:

Im 2. und 3. Schuljahr sowie im 1. Halbjahr des 4. Schuljahres wird der vorgeschriebene Aufsatz von der Lehrerin mit Schreibtipps versehen, anhand derer das Kind seine 1. Fassung verbessern kann. Noten erhalten die Kinder erst ab dem 3. Schuljahr. Dabei wird die überarbeitete Fassung bewertet.

Im 4. Schuljahr im 2. Halbjahr müssen die Schüler/innen dann ihre Texte anhand der Schreibhinweise/Kriterien selbstständig überarbeiten und verbessern. Die Erstfassung wird benotet.

Die Notenerteilung erfolgt anhand der Überprüfung, welche festgelegten Schreibkriterien von der Schülerin/dem Schüler erfüllt wurden. Hierbei erfolgt eine Absprache im Jahrgang.

Die Zeugnisnote wird im Verhältnis 1:1 (mündlicher/schriftlicher Sprachgebrauch) erteilt. Die Note für den schriftlichen Sprachgebrauch setzt sich zusammen aus freien und gebundenen Texten der Kinder (Verhältnis ca. 25% zu 75%).

Die Schreibkriterien wurden in Arbeitsgruppen im Schuljahr 09/10 sowie 10/11 erarbeitet und in den Lehrerkonferenzen besprochen und endgültig festgelegt. Die Eltern werden im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen über diese Vereinbarungen informiert.

Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Deutsch (LK 26.09.13, Änderungen 26.09.13, 18.08.14 bzw. 21.06.18, 11.10.18, 21.02. sowie 06.06.19)

b) Rechtschreiben

Die Rechtschreibbewertung basiert grundsätzlich zunächst auf der Beobachtung der Leistungen, Schwierigkeiten und Fortschritte der Schüler/innen während des Unterrichts. Schriftliche Lernkontrollen ergänzen die Beobachtungen der Lehrer/innen.

Dabei gehen wir von einer pädagogischen Doppelfunktion aus:

- die diagnostische Funktion (was hat das Kind gelernt, wo hat es noch Schwierigkeiten)
- die ermutigende Funktion (wie kann bestätigt werden, dass sich die Anstrengung lohnt, welche Lernperspektive wird eröffnet)

Die Lehrkraft stellt durch kontinuierliche Beobachtung im laufenden Unterricht ständig Leistungsstand, Fortschritte und besondere Schwierigkeiten fest.

Folgende Tests sollen diese Feststellungen ergänzen:

Im 1. Schuljahr werden 3mal schriftliche Lernbeobachtungstests durchgeführt, ausgewertet und die Kinder werden entsprechend individuell gefördert.

Im 2. - 4. Schuljahr werden pro Schuljahr folgende Lernkontrollen verbindlich durchgeführt:

a) 2-3 Abschreib- oder Korrekturtexte

Diese **Texte** werden zu Beginn, am Ende des 1. Halbjahres oder zu Beginn des 2. Halbjahres bzw. am Ende des Schuljahres geschrieben. Die Entscheidung über den Zeitraum trifft das jeweilige Jahrgangsteam.

Folgende Vereinbarungen wurden für die Feststellung der Fehleranzahl getroffen:

- Zeichensetzungfehler:

Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen	=	je 1 Fehler
Komma	=	je 0,5 Fehler
wörtl. Rede (ab 4. Schuljahr)	=	je 0,5 Fehler
- Trennungsfehler (ab 4. Schuljahr)	=	je 0,5 Fehler
- fehlende Umlautzeichen	=	je 0,5 Fehler
- fehlende Wörter	=	je Wort 1 Fehler

Dabei erfolgt die Benotung nach folgender Fehlerzahl:

0-1 F.	sehr gut
2-4 F.	gut
5-7 F.	befriedigend
8-10 F.	ausreichend
11-13 F.	mangelhaft
ab 14 F.	ungenügend

b) mindestens 6 Rechtschreib-/Grammatikarbeiten (pro Halbjahr mind. ein Diktat und zwei Rechtschreib-/Grammatikarbeiten)

Die Diktate sowie Rechtschreib-/Grammatikarbeiten (z. B. Lückentexte, Überprüfung von Rechtsschreibphänomenen, Wörterbucharbeit) werden inhaltlich im Jahrgang besprochen und parallel geschrieben. Die Benotung wird gemeinsam festgelegt und erfolgt im Jahrgang einheitlich.

Die Gesamtnote setzt sich zu 70% aus den Noten der o. a. Arbeiten und zu 30% aus den restlichen Leistungen (wie z. B. Rechtschreibung in den Hausaufgaben, in den Aufsätzen, mündliche Mitarbeit in diesem Bereich) zusammen.

Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Deutsch (LK 25.06.09 bzw. 05.03.12)

c) Lesen

Die Überprüfung der **Leseleistungen** erfolgt durch die im Unterricht **erbrachten Leseleistungen**, den **Einsatz von Lesekompetenztests** und den Einsatz der **Stolperwörter-Lesetests in allen Jahrgängen am Ende des Schuljahres** (in den letzten 4 Wochen). Ggf. kann der Stolperwörter-Lesetest zusätzlich auch noch am Ende des 1. Halbjahres durchgeführt werden.

Sinnentnehmendes Lesen

- Lesekompetenztests
- Stolperwörter-Lesetests
- Leistungen im Rahmen des Antolin-Programms

Vorlesen/vortragendes Lesen

Beurteilungskriterien sind:

- fließendes Lesen
- betontes Lesen
- genaues Lesen
- selbstständiges Berichtigen
- Lesetempo

Stolperwörter-Lesetest

Durchführung:	Klasse 1	Form A/B (45 Sätze)	10 Minuten
	Klasse 2/3	Form A/B (60 Sätze)	6 bzw. 5 Min.
	Klasse 4	Form C/D (60 Sätze)	4 Minuten

Auswertung:

Prozentrang	entspricht
100 - 90	sehr gut
89 - 75	gut
74 - 60	befriedigend
59 - 45	ausreichend
44 - 30	mangelhaft
25 - 10	ungenügend

Die Eltern werden im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen über diese Vereinbarungen informiert.

3. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Sachunterricht (LK 05.03.12)

Grundlagen der Leistungsbewertung (lt. Lehrplan Sachunterricht NRW):

- alle von den Schülern erbrachten Leistungen (mündliche, schriftliche, praktische)
- Anstrengungen und Lernfortschritte
- Leistungen aus Partner- und Gruppenarbeiten

Gewichtung der Bewertungskriterien:

Es fließen zu gleichen Teilen in die Endnote ein:

- mündliche Leistungen (Mitarbeit, Präsentationen, Vorführungen, Referate)
- schriftliche Leistungen (Mappenführung, Themenhefte, Werkstattmappen, Lernplakate, Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen und Karten, schriftliche Lernzielkontrollen)
- praktische Leistungen (Material- und Informationsbeschaffung, Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen, Experimente und ihre Auswertung, Umsetzung von fachspezifischen Methoden, Pflege von Tieren und Pflanzen, Bauen von Modellen)


Folgende Leitfragen begleiten die Schüler/innen:

- Was soll ich lernen?
- Was soll ich am Ende wissen und können?
- Was muss ich noch bewältigen?
- Wo will ich als Nächstes hin?

Die Kinder sollten nicht nur *wissen, was* sie tun müssen, sondern auch, *wie* sie es *gut* erledigen können.

Eine Benotung der schriftlichen Lernzielkontrollen erfolgt nicht, allerdings erhalten die Schüler/innen über Punktwerte und/oder ggf. Stempel eine geeignete Rückmeldung. Rechtschreibfehler fließen nicht in die Bewertung ein.

Kriterien zur Beurteilung eines Referates

Name:		Thema:		Datum:		
						
Inhalt	sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenaspekten					
Struktur	klar erkennbar, zielgerichtet, hilfreich für Mitschüler/innen, roter Faden					
Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck					
Sprechweise	deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung					
Sprechtempo	ausgeglichen, gute Pausentechnik					
Blickkontakt	jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag, kein reines Ablesen					
Gestik/Haltung	offen, freundlich					
Visualisierung	aussagekräftige Plakate, klare Bezeichnungen, übersichtliche Tabellen, zus. Materialien					
Besondere Stärken:						
Schwächen, Verbesserungsvorschläge:						
Bewertung:						

4. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Englisch (LK 05.03.12 bzw. 05.11.15)

Grundlagen der Leistungsbewertung (lt. Lehrplan Englisch NRW):

- alle von den Schülern erbrachten Leistungen (mündliche, schriftliche, praktische)
- Anstrengungen und Lernfortschritte
- Leistungen aus Partner- und Gruppenarbeit

Gewichtung der Bewertungskriterien:

- mündliche Leistungen (Schwerpunkt der Bewertung)
 - Hör- und Sehverstehen
 - Anweisungen verstehen und umsetzen
 - situationsangemessen auf Anweisungen reagieren
 - kleine Geschichten/Rollenspiele nachspielen
 - Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
 - etwas über sich erzählen
 - kleine Dialoge sprechen
 - Reime, Gedichte, Chants mitsingen und -sprechen
 - richtige Aussprache und Intonation
 - richtiges Anwenden von geübtem Wortschatz und Redemitteln
- Leseverstehen
 - Wörter und Sätze Bildern zuordnen
 - kurze bekannte Sätze zu einem gehörten oder bekannten Text als richtig oder falsch erkennen
 - wiedererkennen bekannter Wortbilder
- Schreiben
 - Wörter und Sätze Bildern zuordnen
 - eigene einfache kleine Texte nach Vorlage und mit vorgegebenem Wortmaterial schreiben
- Interkulturelles Lernen
 - Alltagssituationen in englischsprachigen Ländern kennen und aktiv bei der Erstellung und Sammlung von Materialien (Fotos, Texte, Filme ...) helfen
 - muttersprachliche Lieder, Spiele, Reime, Bücher kennen und verstehen
 - Feste und Feiern zuordnen und kennen

Folgende Leitfragen begleiten die Schüler/innen:

- Was soll ich lernen?
- Was soll ich am Ende wissen und können?
- Was muss ich noch bewältigen?
- Wo will ich als Nächstes hin?

Die Kinder sollten nicht nur wissen, was sie tun müssen, sondern auch, wie sie es gut erledigen können.

Eine Bewertung der schriftlichen kurzen Übungen erfolgt ohne Benotung, allerdings können unter die erbrachten Leistungen englischsprachige Bemerkungen geschrieben werden. Diese sehen laut Vereinbarung wie folgt aus:

Perfect! - Well done! - Ok! - Keep on trying! - Try harder! Listen carefully!

5. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Sport/Schwimmen (LK 05.03.12)

Grundlage der Leistungsbewertung (lt. Lehrplan Sport NRW) sind alle von den SuS erbrachten Leistungen.

Folgende Bewertungskriterien werden zu je einem Drittel bei der Notengebung berücksichtigt:

Arbeitsverhalten

- regelmäßiges Vorhandensein der Sportbekleidung
- aktive und produktive Mitarbeit (auch Geräteaufbau und -abbau)
- Arbeitshaltung (Ausdauer, Zuverlässigkeit)
- eigenverantwortliches Arbeiten
- individuelle Leistungsverbesserung
- Anstrengungsbereitschaft

Sozialverhalten

- Störverhalten
- Konflikt-/Reflexionsfähigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Regeleinhaltung
- Zusammenarbeit in der (Klein-) Gruppe

Messbare Leistungen

- im Sport- und Schwimmunterricht*
- im Rahmen der Bundesjugendspiele
- beim Erwerben von Laufabzeichen und bei der Teilnahme an der Aktion Laufwunder

*Im 2. Schuljahr setzt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus der Sport- und Schwimmnote zusammen.

Die erworbenen Schwimmabzeichen werden weiterhin auf dem Zeugnis der Klasse 2 notiert. Außerhalb des Unterrichts erworbene Abzeichen werden bei entsprechender Vorlage eines Nachweises auch vermerkt. Dabei wird notiert, in welchem Rahmen es erworben wurde. Im Zeugnis der Klasse 3 bzw. 4 erfolgt kein weiterer Eintrag.

6. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung in den Fächern katholische und evangelische Religion (LK 05.03.12)

Grundlagen der Leistungsbewertung (lt. Lehrplan Religion NRW):

- es gibt immer eine messbare äußere Seite und eine nicht messbare innere Seite
- alle von den Schülern erbrachten Leistungen (mündliche, schriftliche, praktische)
- Anstrengungen und Lernfortschritte
- in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen

Gewichtung der Bewertungskriterien:

Es fließen in die Endnote ein:

- mündliche Leistungen (die aktive Mitarbeit; die Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen; inhaltliche Relevanz der Aussagen, das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern (z. B. sprachliche Kompetenzen einschließlich des Umgangs mit Texten, musische oder gestalterische Kompetenzen, geschichtliches Wissen); gegen Ende der Grundschulzeit: die Fähigkeit, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken; die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z. B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich); die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen)
- schriftliche Leistungen (die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten, z. B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio)
- praktische Leistungen (die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen, z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben, für einen Schulgottesdienst; der Grad der Zuverlässigkeit, mit der übernommene oder zugewiesene Aufgaben erledigt werden)

Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern vorab in altersangemessener Form - z. B. anhand von Beispielen - verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen haben.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, sind geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuellen Lernstände der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren. Dazu können

Lerndokumentationen der Kinder wie Mappen, Fachhefte, Lerntagebücher und Portfolios herangezogen werden.

Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

Eine Benotung der schriftlichen Lernzielkontrollen erfolgt nicht, allerdings erhalten die Schüler/innen über Punktwerte und/oder ggf. Stempel eine geeignete Rückmeldung. Rechtschreibfehler fließen nicht in die Bewertung ein.

Leistungsbewertung im Fach Religion

Datum:	Klasse:	Name:																	
			kann Gesprächsregeln einhalten.	beteiligt sich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen und arbeitet mit.	stellt Fragen über sein Leben und sucht nach Antworten.	drückt sich sprachlich und inhaltlich verständlich aus.	arbeitet bei Partner- und Gruppenarbeit gut mit anderen Kindern zusammen.	ist bereit, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projektes, während der Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben).	erledigt seine Aufgaben gewissenhaft.	ist bei der Erstellung von Arbeiten (z. B. Ausstellungsstücken, Religionsheft, Portfolio) sorgfältig.	bringt sein Wissen und seine Fähigkeiten aus anderen Fächern ein.	drückt sich in verschiedenen Formen aus (z. B. Rollenspiele, Gestaltung von Bildern, Lieder, Standbilder, Bastelarbeiten).	kann in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen entdecken.						

7. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Musik (LK 15.03.12)

Die Grundschule ist für viele Kinder der einzige Ort, an dem sie musikalische Fähigkeit erfahren und entwickeln können. Häufig beschränkt sich der Umgang der Kinder mit Musik auf das passive Hören. Fast jedes Grundschulkind besitzt in der heutigen Zeit einen CD-Player, MP3-Spieler o.ä. Diese Medienerfahrung muss natürlich berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt des Musikunterrichts muss aber die Anbahnung der bewussten Auseinandersetzung mit Musik stehen, d. h., hier geht es von einfachen Geräuscherlebnissen bis hin zu Hörwerken verschiedener Epochen und Komponisten. Dabei leistet der Musikunterricht einen wichtigen Beitrag zur Bildung der kindlichen Persönlichkeit, denn das gemeinsame Singen und Musizieren fördert in besonderer Weise das Miteinander der Kinder. Es hilft den Kindern verschiedener kultureller und ethnischer Herkunft sich besser kennen zu lernen und einander besser verstehen zu lernen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist das Musik machen, d. h., das gemeinsame Singen, die Erarbeitung eines Liederrepertoires sowie einfache Liedbegleitungen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten.

Dabei werden musikalische Aktivitäten - wenn möglich - in einen fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhang gestellt.

Beispiele:

- Deutsch: Gedichte oder Geschichten verklanglichen
- Kunst: Hörerlebnisse in Farben und Formen umsetzen
- Sport: Tänze oder pantomimische Darstellungen entwickeln
- Sachunterricht: zu Themen des Sachunterrichts passende Lieder auswählen
- Religion: religiöse Lieder singen, biblische Texte oder Situationen durch Musik ausdrücken

Musik gehört zum Schulleben der Wilhelmschule dazu. Einschulungs- und Abschlussfeiern wie auch Klassenfeste und Weihnachtsfeiern werden als Anlass genutzt, erlernte Lieder, Tänze, Klanggeschichten oder Raps vor einem Publikum zu präsentieren.

Im Fach Musik werden folgende Leistungen bewertet:

- praktische Leistungen
- mündliche Mitarbeit
- schriftliche Leistung
- Teamleistung

Als Messinstrument der Leistungsbewertung empfiehlt es sich, für jedes Kind ein Bewertungsraster für jede Unterrichtsreihe, ggf. bei Fachunterricht für jede Unterrichtsstunde, auszufüllen:

- ++ erfüllt alle Anforderungen und zeigt Leistungen darüber hinaus (z. B. eigene kreative Ideen, besonders gute Ausführungen, sehr engagierte Mitarbeit), erbringt eine besonders gute Leistung
- + erfüllt alle Anforderungen, erbringt eine gute Leistung
- 0 erfüllt die Anforderungen nur teilweise, ist nicht immer motiviert und engagiert, lenkt sich bzw. andere vom musikalischen Tun ab, vergisst Materialien, zeigt eine Leistung im mittleren Bereich
- erfüllt die Anforderungen nicht, nimmt an den musikalischen Angeboten nicht teil oder führt diese unmotiviert aus, beteiligt sich nicht an der Partner- oder Gruppenarbeit, vergisst Materialien, zeigt wenig oder keine Leistung

Musikalische Kompetenzen	Individueller Lernfortschritt	Anstrengung/ Motivation	Sozialverhalten
<p>Musik machen:</p> <p>Singen</p> <p>Rhythmen erzeugen</p> <p>mit der Stimme improvisieren</p> <p>mit Instrumenten improvisieren und experimentieren</p> <p>auf Instrumenten spielen</p>	<p>Fortschritte ausgehend vom individuellen Können</p>	<p>Offenheit gegenüber allen musikalischen Angeboten</p> <p>Freude und Engagement am Tun</p>	<p>Gruppenbildung</p> <p>Hilfe beim Auf- und Abbau der Instrumente</p> <p>Hilfsbereitschaft</p> <p>sachbezogenes Reflektieren</p>
<p>Musik umsetzen:</p> <p>Klänge finden und zur Verklänglichung nutzen</p> <p>Bewegungen ausprobieren</p> <p>Tanzen</p> <p>zur Musik malen</p>			
<p>Musik hören:</p> <p>Musikstücke hören und unterscheiden</p> <p>Wirkungen von Musik erfahren</p> <p>Gliederungsprinzipien erkennen</p> <p>Instrumente und Notationen kennen lernen und Kenntnisse behalten</p>			

Der Kompetenzbereich *Sich über Musik verständigen* ist in Verbindung mit den o. a. Kompetenzbereichen zu sehen.

8. Vereinbarungen des Kollegiums der Wilhelmschule zur Leistungsmessung und Bewertung im Fach Kunst/Textil (LK 15.03.12)

Die Schüler/innen arbeiten im Kunstunterricht mit Hilfe vorgegebener Kriterien, die sie zunächst gemeinsam erarbeiten und dann während ihrer Arbeit an einem Bild, einer Collage o. ä. als Gedächtnisstütze neben sich liegen haben bzw. als Tafelanschrift/Plakat vor den Augen haben und so regelmäßig zur Reflexion nutzen können. Dies geschieht allein oder in Partner- bzw. Gruppenarbeit.

Neben den daraus entstandenen Ergebnissen wird die mündliche Mitarbeit und das Engagement des Kindes mitgewertet, wenn es z. B. darum geht, Materialien für den Unterricht zu sammeln und mitzubringen.

Die Förderung der Kreativität macht den wichtigsten Teil des Faches aus. Das bedeutet, dass es immer wieder Aufgabenstellungen gibt, die möglichst offen gestellt werden sollten und nicht alle Kinder „das gleiche Bild“ malen.

Im Fach Kunst/Textil werden folgende Leistungen bewertet:

1. Das Gestaltungsergebnis

- Umsetzung der Aufgabenstellung (Erfüllung der erarbeiteten Kriterien)
- Gestaltungsprozess (Ausdauer, Motivation, Organisation)
- Kreativität (Fantasie, Originalität, Experimentierfreude)
- Gestaltungsergebnis (Bezug zur Aufgabe, Individualität, sorgfältige Ausführung)




2. Die mündliche Mitarbeit

- konstruktive Mitarbeit (z. B. bei einer Bildbetrachtung)
- Beitrag zur Festlegung von Kriterien
- Teilnahme an Reflexionsphasen (Fähigkeit positive Kritik an den Ergebnissen anderer zu üben, z. B. Tipps zu geben - bezogen auf die erarbeiteten Kriterien)

3. Sonstiges

- Vollständigkeit der notwendigen Unterrichtsmaterialien (z. B. Schere, Klebe, Deckfarbenkasten, Pinsel)
- Engagement beim Sammeln von Materialien

Deutsch: Mündlicher Sprachgebrauch

Name:	Datum:			
kann <i>Gesprächsregeln</i> einhalten				
kann artikuliert in angemessener Lautstärke und in angemessenem Tempo sprechen				
beteiligt sich an <i>Gesprächen</i> und äußert sich themenbezogen mit angemessenem Wortschatz				
kann <i>Ideen</i> anderer aufnehmen, an sie anknüpfen und eigene <i>Ideen</i> formulieren				
kann die eigene <i>Meinung</i> äußern und begründen				
kann gezielt <i>Fragen</i> stellen und auf <i>Fragen</i> antworten				
kann <i>Arbeitsaufträge</i> verstehen, sich merken und umsetzen				
kann situationsangemessen sprechen				
kann Sachverhalte verständlich formulieren oder wiedergeben				
verfügt über einen angemessenen, altersgemäßen Wortschatz				
kann sprachliche und sprecherische Mittel gezielt einsetzen (Intonation, Körpersprache)				
bringt sich bei Rollenspielen ein und kann die Rolle gestalten				




Für eine gute Bewertung im Sachunterricht solltest du:

- dich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen beteiligen
- Sachverhalte mündlich erklären, vergleichen und bewerten
 - Vorwissen und eigene Ideen/Fragen einbringen
 - Materialien, die zum Thema passen, mitbringen
- dich an bereits behandelte Themen erinnern und Gelerntes in neue Themen einordnen
 - dir Fachbegriffe merken und sie sachgemäß anwenden
 - eine eigene Meinung vertreten
 - im schriftlichen Bereich konzentriert, sachgerecht und ordentlich arbeiten
- die Arbeitsaufträge selbstständig erfassen - ohne den Lehrer oder die Mitschüler fragen zu müssen
 - deine Mappe ordentlich und vollständig führen
 - die (Werkstatt-) Regeln beachten
- bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten
- Vermutungen zu Experimenten äußern, sie sachgerecht durchführen und Zusammenhänge formulieren
 - Materialien nach dem Gebrauch ordentlich zurücklegen
 - Fragen zum Thema beantworten (Lernzielkontrollen)
 - selbstständig ein Referat halten






TIPPS!




Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Sachunterricht

Name:	Datum:	Kreuze an!						
			S	L	S	L	S	L
Ich beteilige mich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen.								
Ich kann Sachverhalte mündlich erklären, vergleichen und bewerten.								
Ich bringe Vorwissen und eigene Ideen/Fragen ein.								
Ich bereichere den Unterricht durch das Mitbringen von Materialien (z. B. Bücher, Pflanzen).								
Ich kann mich an bereits behandelte Themen erinnern und Gelerntes in neue Zusammenhänge einordnen.								
Ich wende Fachbegriffe sachgemäß an (z. B. Säugetiere, Rinde, Bucheckern).								
Ich kann eine eigene Meinung vertreten.								
Ich arbeite im schriftlichen Bereich konzentriert, sachgerecht und ordentlich.								
Ich erfasse die Arbeitsaufträge selbstständig und muss nicht den Lehrer oder die Mitschüler fragen.								
Ich führe meine Mappe ordentlich und vollständig (z. B. hefte ich immer meine AB direkt ab).								
Ich beachte die (Werkstatt-) Regeln.								
Ich kann bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten.								
Ich äußere Vermutungen zu Experimenten, führe sie sachgerecht durch und kann Zusammenhänge formulieren.								
Ich lege Materialien nach dem Gebrauch ordentlich zurück.								
Ich kann Fragen zum Thema beantworten (Tests).								
Ich halte selbstständig ein Referat.								

Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Sachunterricht

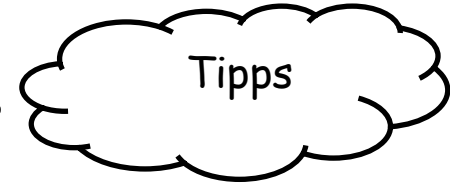
Name:	Datum:	Kreuze an!			
Ich beteilige mich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen.					
Ich kann Sachverhalte mündlich erklären, vergleichen und bewerten.					
Ich bringe Vorwissen und eigene Ideen/Fragen ein.					
Ich bereichere den Unterricht durch das Mitbringen von Materialien (z. B. Bücher, Pflanzen).					
Ich kann mich an bereits behandelte Themen erinnern und Gelerntes in neue Zusammenhänge einordnen.					
Ich wende Fachbegriffe sachgemäß an (z. B. Säugetiere, Rinde, Bucheckern).					
Ich kann eine eigene Meinung vertreten.					
Ich arbeite im schriftlichen Bereich konzentriert, sachgerecht und ordentlich.					
Ich erfasse die Arbeitsaufträge selbstständig und muss nicht den Lehrer oder die Mitschüler fragen.					
Ich führe meine Mappe ordentlich und vollständig (z. B. hefte ich immer meine AB direkt ab).					
Ich beachte die (Werkstatt-) Regeln.					
Ich kann bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten.					
Ich äußere Vermutungen zu Experimenten, führe sie sachgerecht durch und kann Zusammenhänge formulieren.					
Ich lege Materialien nach dem Gebrauch ordentlich zurück.					
Ich kann Fragen zum Thema beantworten (Tests).					
Ich halte selbstständig ein Referat.					

Rückmeldung für deine Arbeit im Fach Sachunterricht




Name:	Datum:			
Du beteiligst dich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen.				
Du kannst Sachverhalte mündlich erklären, vergleichen und bewerten.				
Du bringst Vorwissen und eigene Ideen/Fragen ein.				
Du bereicherst den Unterricht durch das Mitbringen von Materialien.				
Du kannst dich an bereits behandelte Themen erinnern und Gelerntes in neue Zusammenhänge einordnen.				
Du wendest Fachbegriffe sachgemäß an.				
Du kannst eine eigene Meinung vertreten.				
Du arbeitest im schriftlichen Bereich konzentriert, sachgerecht und ordentlich.				
Du erfassst die Arbeitsaufträge selbstständig.				
Du führst deine Mappe ordentlich und vollständig.				
Du beachtest die (Werkstatt-) Regeln.				
Du kannst bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten.				
Du äusserst Vermutungen zu Experimenten, führst sie sachgerecht durch und kannst Zusammenhänge formulieren.				
Du legst Materialien nach dem Gebrauch ordentlich zurück.				
Du kannst Fragen zum Thema beantworten (Tests).				
Du hältst selbstständig ein Referat.				

Für eine gute Bewertung im Englischunterricht solltest du:




- dich regelmäßig am Unterricht beteiligen
- Anweisungen verstehen und sie richtig ausführen können
- Geschichten und Rollenspiele nachspielen
- etwas über dich erzählen können
- es schaffen, kleine Dialoge zu sprechen
- Lieder mitsingen sowie Reime und Chants sprechen
- eine richtige Aussprache haben und die Wörter richtig betonen
- geübte Wörter und Sätzchen richtig benutzen
- Wörter und Sätze richtig Bildern zuordnen können
- richtige und falsche Sätze zu gelesenen Texten erkennen
- bekannte Wörter wiedererkennen
- Wörter und Sätze richtig zu Bildern schreiben
- kleine Texte nach Vorlage schreiben können, wenn du die entsprechenden Wörter hast
- Alltagssituationen in englischsprachigen Ländern kennen
- Feste und Feiern in englischsprachigen Ländern kennen
- Materialien mitbringen
- bei der Erstellung von Sammlungen und Texten helfen



Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Englisch

Name:	Datum:	Kreuze an!			
Ich beteilige mich regelmäßig im Unterricht.					
Ich kann Anweisungen verstehen und sie richtig ausführen.					
Ich spiele Geschichten und Rollenspiele nach.					
Ich schaffe es, etwas über mich zu erzählen.					
Ich kann kleine Dialoge sprechen.					
Ich singe Lieder mit und spreche Reime und Chants.					
Ich habe eine richtige Aussprache und betone die Wörter richtig.					
Ich benutze geübte Wörter und Sätzchen richtig.					
Ich schaffe es, Wörter und Sätze richtig Bildern zuzuordnen.					
Ich erkenne richtige und falsche Sätze zu gelesenen Texten.					
Ich erkenne bekannte Wörter wieder.					
Ich schreibe richtige Wörter und Sätze zu Bildern.					
Ich schreibe kleine Texte nach Vorlage, wenn ich die Wörter habe.					
Ich kenne Alltagssituationen in englischsprachigen Ländern.					
Ich kenne Feste und Feiern in englischsprachigen Ländern.					
Ich bringe Materialien mit.					
Ich helfe bei der Erstellung von Sammlungen und Texten.					

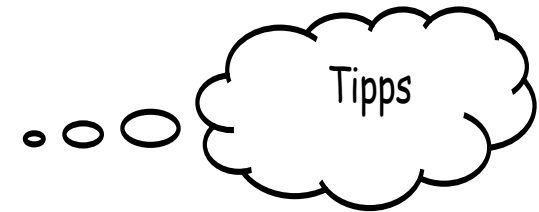
Rückmeldung für deine Arbeit im Fach Englisch

Name:	Datum:			
Du beteiligst dich regelmäßig im Unterricht.				
Du kannst Anweisungen verstehen und sie richtig ausführen.				
Du spielst Geschichten und Rollenspiele nach.				
Du schaffst es, etwas über dich zu erzählen.				
Du kannst kleine Dialoge sprechen.				
Du singst Lieder mit und sprichst Reime und Chants.				
Du hast eine richtige Aussprache und betonst die Wörter richtig.				
Du benutzt geübte Wörter und Sätzchen richtig.				
Du schaffst es, Wörter und Sätze richtig Bildern zuzuordnen.				
Du erkennst richtige und falsche Sätze zu gelesenen Texten.				
Du erkennst bekannte Wörter wieder.				
Du schreibst richtige Wörter und Sätze zu Bildern.				
Du schreibst kleine Texte nach Vorlage, wenn du die Wörter hast.				
Du kennst Alltagssituationen in englischsprachigen Ländern.				
Du kennst Feste und Feiern in englischsprachigen Ländern.				
Du bringst Materialien mit.				
Du hilfst bei der Erstellung von Sammlungen und Texten.				






Für eine gute Bewertung in Sport solltest du:







- immer dein Sportzeug dabei haben
- die vereinbarten Regeln einhalten
- bei Partner- bzw. Gruppenarbeit gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten
 - akzeptieren, dass andere Kinder auch mal besser sind
 - regelmäßig an deiner Leistungsverbesserung arbeiten
 - den Anweisungen der Lehrerin aufmerksam zuhören
 - dich regelmäßig am Geräteaufbau und -abbau beteiligen
 - bereit sein, jegliche Anstrengungen umzusetzen
 - die gestellten Aufgaben ausdauernd verfolgen
 - hilfsbereit sein
 - fair sein






Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Sport

Name:	Datum:	Kreuze an!			
Ich habe mein Sportzeug immer dabei.					
Ich halte mich an die vereinbarten Regeln.					
Ich kann mit anderen Kindern bei Partner- oder Gruppenarbeit gut zusammenarbeiten.					
Ich kann akzeptieren, dass andere Kinder auch mal besser sind.					
Ich arbeite regelmäßig an meiner Leistungsverbesserung.					
Ich höre meiner Lehrerin aufmerksam zu, wenn sie Anweisungen gibt oder etwas erklärt.					
Ich beteilige mich immer regelmäßig am Geräteaufbau und Geräteabbau.					
Ich bin bereit, mich immer anzustrengen.					
Ich bin bereit, die gestellten Aufgaben bis zum Schluss auszuführen.					
Ich bin hilfsbereit anderen Kindern gegenüber.					
Ich verhalte mich anderen gegenüber fair.					

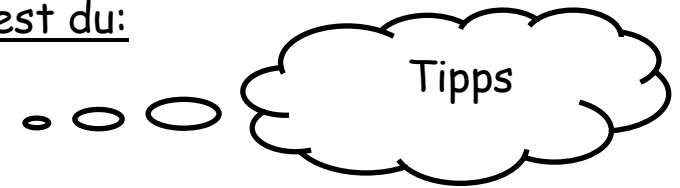
Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Sport

Name:	Datum:	Kreuze an!	Schüler			Lehrer		
								
Ich habe mein Sportzeug immer dabei.								
Ich halte mich an die vereinbarten Regeln.								
Ich kann mit anderen Kindern bei Partner- oder Gruppenarbeit gut zusammenarbeiten.								
Ich kann akzeptieren, dass andere Kinder auch mal besser sind.								
Ich arbeite regelmäßig an meiner Leistungsverbesserung.								
Ich höre meiner Lehrerin aufmerksam zu, wenn sie Anweisungen gibt oder etwas erklärt.								
Ich beteilige mich immer regelmäßig am Geräteaufbau und Geräteabbau.								
Ich bin bereit, mich immer anzustrengen.								
Ich bin bereit, die gestellten Aufgaben bis zum Schluss auszuführen.								
Ich bin hilfsbereit anderen Kindern gegenüber.								
Ich verhalte mich anderen gegenüber fair.								

Rückmeldung für deine Arbeit im Fach Sport




Name:	Datum:			
Du hast dein Sportzeug immer dabei.				
Du hältst dich an vereinbarte Regeln.				
Du kannst gut mit anderen Kindern bei Partner- oder Gruppenarbeit zusammenarbeiten.				
Du schaffst es zu akzeptieren, dass andere Kinder auch mal besser sind.				
Du arbeitest regelmäßig an deiner Leistungsverbesserung.				
Du hörst aufmerksam zu, wenn deine Lehrerin Anweisungen gibt.				
Du beteiligst dich regelmäßig am Geräteaufbau und Geräteabbau.				
Du bist bereit, dich immer anzustrengen.				
Du bist bereit, die gestellten Aufgaben bis zum Ende durchzuführen.				
Du bist hilfsbereit.				
Du verhältst dich anderen gegenüber fair.				

Für eine gute Bewertung in Religion solltest du:









- dich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen beteiligen und mitarbeiten
 - Fragen über dein Leben stellen und nach Antworten suchen
 - dich sachlich und inhaltlich verständlich ausdrücken
- bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten
- bereit sein, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben)
 - deine übernommenen oder zugewiesenen Aufgaben gewissenhaft erledigen
- bei der Erstellung von Arbeiten (z. B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio) sorgfältig sein
 - auch dein Wissen und deine Fähigkeiten aus anderen Fächern einbringen
- dich in verschiedenen Formen ausdrücken (z. B. Rollenspiele, Gestaltung von Bildern, Bastelarbeiten, Standbilder, Lieder)
 - in der Lage sein, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken




Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Religion

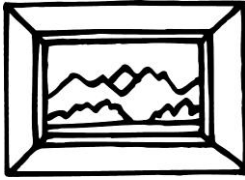
Name:	Datum:	Kreuze an!			
Ich beteilige mich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen und arbeite mit.					
Ich stelle Fragen über mein Leben und suche nach Antworten.					
Ich drücke mich sachlich und inhaltlich verständlich aus.					
Ich arbeite bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammen.					
Ich bin bereit, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben).					
Ich erledige übernommene oder zugewiesene Aufgaben gewissenhaft.					
Ich bin bei der Erstellung von Arbeiten (z. B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio) sorgfältig.					
Ich bringe mein Wissen und meine Fähigkeiten aus anderen Fächern ein.					
Ich drücke mich in verschiedenen Formen aus (z. B. Rollenspiele, Gestaltung von Bildern, Bastelarbeiten, Standbilder, Lieder).					
Ich bin in der Lage, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken.					

Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Religion

Name:	Datum:	Kreuze an!	Schüler			Lehrer		
								
Ich beteilige mich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen und arbeite mit.								
Ich stelle Fragen über mein Leben und suche nach Antworten.								
Ich drücke mich sachlich und inhaltlich verständlich aus.								
Ich arbeite bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammen.								
Ich bin bereit, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben).								
Ich erledige übernommene oder zugewiesene Aufgaben gewissenhaft.								
Ich bin bei der Erstellung von Arbeiten (z. B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio) sorgfältig.								
Ich bringe mein Wissen und meine Fähigkeiten aus anderen Fächern ein.								
Ich drücke mich in verschiedenen Formen aus (z. B. Rollenspiele, Gestaltung von Bildern, Bastelarbeiten, Standbilder, Lieder).								
Ich bin in der Lage, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken.								

Rückmeldung für deine Arbeit im Fach Religion

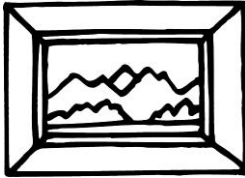
Name:	Datum:			
Du beteiligst dich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen und arbeitest mit.				
Du stellst Fragen über dein Leben und suchst nach Antworten.				
Du drückst dich sachlich und inhaltlich verständlich aus.				
Du arbeitest bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammen.				
Du bist bereit, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben).				
Du erledigst übernommene oder zugewiesene Aufgaben gewissenhaft.				
Du bist bei der Erstellung von Arbeiten (z. B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio) sorgfältig.				
Du bringst dein Wissen und deine Fähigkeiten aus anderen Fächern ein.				
Du drückst dich in verschiedenen Formen aus (z. B. Rollenspiele, Gestaltung von Bildern, Bastelarbeiten, Standbilder, Lieder).				
Du bist in der Lage, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken.				



Für eine gute Bewertung in Kunst solltest du:

TIPPS!

- deine Materialien, die du benötigst, vollständig dabei haben (z. B. Schere, Klebe, Wasserfarbkasten)
- dich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen beteiligen (z. B. bei der Festlegung von Kriterien für das Malen eines Bildes oder bei Bildbesprechungen)
- dich fleißig beim Sammeln von Materialien beteiligen (z. B. Blätter von Bäumen für ein Herbstbild)
 - die Aufgabenstellung entsprechend der gemeinsam festgelegten Kriterien umsetzen
 - eigene Ideen sorgfältig und überlegt umsetzen
 - deine Aufgabe im festgelegten Zeitrahmen beenden
 - bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten
 - deine Meinung zu den Arbeitsergebnissen einbringen
 - Tipps geben, wie man Arbeitsergebnisse noch verbessern könnte






Für eine gute Bewertung in Musik solltest du:







TIPPS!

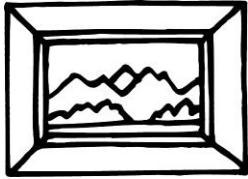
- deine Materialien, die du benötigst, vollständig dabei haben (z. B. Mappe, Schere, Klebe)
 - deine Musikblätter ordentlich abheften
 - dich regelmäßig am Unterricht beteiligen
 - alles mitmachen:
 - singen
 - zu Liedern bewegen
 - tanzen
 - Instrumente benutzen
 - Musik hören
- vorsichtig und sachgemäß mit den Instrumenten umgehen
 - Interesse zeigen:
 - für die Instrumentenkunde
 - für das Leben von Komponisten
 - für die Notenlehre
- bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten und deine Arbeiten möglichst gut präsentieren sowie deine Meinung zu den Arbeitsergebnissen einbringen
Tipps geben, wie man Arbeitsergebnisse noch verbessern könnte
- wenn möglich, dein eigenes Instrument mitbringen und darauf vorspielen

Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Kunst/Textil




Name:	Datum:	Kreuze an!			
Ich habe meine Materialien vollständig dabei (z. B. Schere, Klebe).					
Ich beteilige mich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen.					
Ich sammle fleißig Materialien, die wir brauchen.					
Ich versuche, die gemeinsam festgelegten Kriterien zu beachten.					
Ich setze meine eigenen Ideen sorgfältig und überlegt um.					
Ich beende meine Aufgabe in der festgelegten Zeit.					
Ich kann bei Partner- oder Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten.					
Ich kann meine eigene Meinung zu den Arbeitsergebnissen erklären.					
Ich gebe Tipps, wie man die Arbeitsergebnisse noch verbessern könnte.					

Ich schätze mich ein: Meine Arbeit im Fach Kunst/Textil

Name:	Datum:	Kreuze an!	Schüler			Lehrer		
								
Ich habe meine Materialien vollständig dabei (z. B. Schere, Klebe).								
Ich beteilige mich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen.								
Ich sammle fleißig Materialien, die wir brauchen.								
Ich versuche, die gemeinsam festgelegten Kriterien zu beachten.								
Ich setze meine eigenen Ideen sorgfältig und überlegt um.								
Ich beende meine Aufgabe in der festgelegten Zeit.								
Ich kann bei Partner- oder Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten.								
Ich kann meine eigene Meinung zu den Arbeitsergebnissen erklären.								
Ich gebe Tipps, wie man die Arbeitsergebnisse noch verbessern könnte.								



Rückmeldung für deine Arbeit im Fach Kunst/Textil

Name:	Datum:			
Du hast deine Materialien vollständig dabei (z. B. Schere, Klebe, Wasserfarbkasten).				
Du beteiligst dich regelmäßig an den Unterrichtsgesprächen.				
Du sammelst fleißig Materialien, die wir brauchen.				
Du versuchst, die gemeinsam festgelegten Kriterien zu beachten.				
Du setzt deine eigenen Ideen sorgfältig und überlegt um.				
Du beendest deine Aufgabe in der festgelegten Zeit.				
Du kannst bei Partner- oder Gruppenarbeiten gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten.				
Du kannst deine eigene Meinung zu den Arbeitsergebnissen erklären.				
Du kannst Tipps geben, wie man die Arbeitsergebnisse noch verbessern könnte.				

Evaluation

Die Befragung der 3. und 4. Schuljahre am Ende des Schuljahres 2012/13 ergab, dass gut 90% der SuS unserer Schule der Meinung sind, durch die Besprechung der Tipps für die einzelnen Fächer eine konkrete Vorstellung davon zu haben, welche Kriterien sie erfüllen müssen, um eine gute Zensur zu bekommen. Einige Kriterien waren vielen SuS im Vorfeld nicht bekannt bzw. bewusst.

Lediglich ca. je 5% gaben an, dass sie dadurch keine Hilfen erhalten hätten bzw. ihnen diese Kriterien vorher schon bekannt gewesen wären.

Alle Kinder vertraten die Ansicht, dass die Bögen gut verständlich sind und die festgelegten Kriterien auch für die SuS inhaltlich nachvollziehbar sowie gerechtfertigt sind.

Als Kritikpunkt im Fach *Kunst* wurde genannt, dass bei der gemeinsamen Besprechung der Arbeiten oft eine mangelnde Objektivität bei befreundeten Kindern festzustellen wäre. Es wurde jedoch akzeptiert, dass man verschiedene Argumente für die Notengebung sammelt, die letzte Entscheidung über die Benotung aber bei der Lehrkraft liegt.

Die SuS des 4. Schuljahres wiesen darauf hin, dass sie es für notwendig halten, zu Beginn eines neuen Schuljahres die Bögen noch einmal inhaltlich zu besprechen und gut sichtbar in der Klasse oder im Fachraum (z. B. Aula, Turnhalle) aufzuhängen.

Die Eltern des 3. und 4. Schuljahres wurden im Schuljahr 2013/14 im Rahmen der 1. Klassenpflegschaftsversammlung nach der Vorstellung der Kriterien/Tipps ebenfalls befragt und gaben dabei an, dass sie die frühzeitige Vorstellung als auch die Kriterien selbst sowohl für die SuS als auch für sich selbst für äußerst sinnvoll halten, d.h., die Resonanz war fast einstimmig positiv. Die Kinder wissen so, worauf sie achten müssen und die Zensurengebung ist für alle transparenter. Durch die Vielzahl der Bewertungskriterien haben nach Ansicht der Erziehungsberechtigten alle Kinder die Chance, sich eine gute Zensur zu erarbeiten. Dadurch, dass auch die Eltern die Kriterien kennen bzw. auf der Homepage nachlesen können, besteht die Möglichkeit, rechtzeitig auf die Kinder einzuwirken und sie zu unterstützen.

Ein Austeilen und Besprechen der Tipps im Rahmen des Unterrichts zu Beginn jedes Schuljahres wurde hier ebenfalls gefordert, um die nötige Präsenz zu schaffen. Das Aufhängen dieser Tipps auch in den Fachräumen und ein kontinuierliches Verweisen auf diese soll auf Wunsch der Erziehungsberechtigten stattfinden. Hierbei wurde außerdem geäußert, dass die SuS Nebenfächern häufig einen geringeren Stellenwert zuordnen. Hier müsse aus Sicht der Erziehungsberechtig-

ten von Seiten des Lehrerkollegiums noch einmal die Wichtigkeit auch dieser Fächer herausgestellt werden.

Im Rahmen der Rückmeldebögen wurde von den Erziehungsberechtigten auf die Diskrepanz zwischen Kinder-Leistungseinschätzung und tatsächlich erbrachter Leistung hingewiesen. Ein frühes Hinführen zu einer realistischen Sicht des eigenen Tuns sei wünschenswert.

Lediglich in einer Klasse von den fünf befragten Klassen gab es eine negative Resonanz, da dort einige wenige Eltern (ca. 10 %) für das Fach Sport die Meinung vertraten, dass alleine die sportliche Leistung für die Note entscheidend wäre und die anderen Kriterien unwesentlich wären. Außerdem wurde in dieser Klasse geäußert, dass die Kinder sich nicht alles merken könnten und zu viel verschriftlicht würde.